

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IV
Inhaltsverzeichnis	VI
Abkürzungsverzeichnis	XIV
Literaturverzeichnis	XVIII
Allgemeines Stichwortverzeichnis	237
Fallstichwortverzeichnis	242
<b>A Einführung in den Besonderen Teil</b>	<b>1</b>
I. BT und AT	1
1. Aufgabe des BT: Rechtsgüterschutz und Bestimmtheitsgrundsatz	1
2. Der Rechtsgutsbegriff	2
3. Beschränkung des BT auf wichtige Rechtsgüter	5
4. Der Vorrang des BT gegenüber dem AT	6
5. Rechtsfolgen und Rechtsvoraussetzungen	8
II. BT und Prozeßrecht	9
1. In dubio pro reo und Verdachtsstrafe	9
2. Legalitätsprinzip und fragmentarische Natur des Strafrechts	10
3. Dunkelziffer	12
<b>B Vorbemerkungen zu den Delikten gegen die Person</b>	<b>15</b>
I. Schutz des einzelnen in seinen Person- und Sachwerten sowie Schutz der Allgemeinheit	15
II. Ausklammerungen (Gefährdungsdelikte allgemein, Straßenverkehrsrecht und Arztrecht)	17
1. Allgemeines, Gefährdungsdelikte	17
2. Das Straßenverkehrsrecht	18
3. Das Arztrecht	21
<b>C Vorsätzliche Verletzung des Rechtsguts „Leben“, §§ 211 ff.</b>	<b>24</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund	26
1. Überblick	26
2. Zur Rolle des Sachverständigen	29
3. Umfang der Kriminalität	30
4. Die Abstufung zwischen Mord und Totschlag und die lebenslange Freiheitsstrafe	32
a) Geltendes Recht	32
b) Reformbestrebungen, insbesondere seit BVerfGE 45, 187 (1977)	35

# Inhaltsverzeichnis

II. Mord und Totschlag – Die herrschende Lehre . . . . .	37
1. § 212 als Grundtatbestand; § 211 als Qualifikation . . . . .	37
a) Allgemeines . . . . .	37
b) Mord als Unrechts- oder Schuldsteigerung gegenüber Totschlag? . . . . .	37
c) „Besondere Verwerflichkeit“ als ungeschriebenes Mordmerkmal . . . . .	38
2. Stellungnahme . . . . .	40
III. Mord und Totschlag – Die Rechtsprechung . . . . .	41
1. Die Selbständigkeit von § 211 und § 212 und die Auswirkungen auf die Teilnahme (§§ 28, 29) . . . . .	41
2. Tendenzen zur Abmilderung des Grundsatzes, Einzelfragen . . . . .	42
3. Stellungnahme . . . . .	44
Übersicht: Teilnahme an §§ 211, 212 (h. L. und BGH) . . . . .	46
IV. Die Mordmerkmale im einzelnen . . . . .	47
1. Die tatbezogenen Mordmerkmale . . . . .	48
a) Heimtückisch . . . . .	48
aa) Die Rechtsprechung . . . . .	48
bb) Abweichende Meinungen, Reformvorschläge . . . . .	52
b) Grausam . . . . .	53
c) Mit gemeingefährlichen Mitteln . . . . .	53
2. Die täterbezogenen Mordmerkmale . . . . .	54
a) Mordlust . . . . .	54
b) Zur Befriedigung des Geschlechtstriebes . . . . .	55
c) Aus Habgier . . . . .	55
d) Um eine andere Straftat zu ermöglichen oder zu verdecken . . . . .	59
e) Aus niedrigen Beweggründen . . . . .	61
V. Totschlag und Totschlag im Affekt, §§ 212, 213 . . . . .	64
1. Totschlag, § 212 . . . . .	64
2. Affekt und andere minder schwere Fälle, § 213 . . . . .	67
a) Affekt . . . . .	67
b) Andere minder schwere Fälle . . . . .	70
VI. Kindestötung, § 217, als privilegierter Sondertatbestand . . . . .	70
1. Der kriminalpolitische Hintergrund . . . . .	70
2. Ratio legis und Auslegung des Tatbestandes . . . . .	71
3. Teilnahmefragen . . . . .	73
VII. Tötung auf Verlangen, § 216, und das Problem der Euthanasie . . . . .	74
1. Der kriminalpolitische Hintergrund, insbesondere zur Euthanasie . . . . .	74
2. § 216 im einzelnen . . . . .	78
a) Verlangen – Einwilligung . . . . .	78
b) Teilnahmefragen . . . . .	80

# Inhaltsverzeichnis

VIII. Selbstmord und Teilnahme am Selbstmord . . . . .	81
1. Grund der Straflosigkeit des Selbstmordes . . . . .	81
a) Selbstmord – Freitod . . . . .	81
b) Der Maßstab für die Freiwilligkeit, Beweisprobleme . . . . .	83
2. Strafblose Teilnahme am Selbstmord – Strafbarkeit aus §§ 211, 212, 216, 222, 323 c . . . . .	86
a) Täterschaft und Teilnahme bei unechtem Unterlassen – allgemein . . . . .	86
b) Teilnehmer am Selbstmord ist nicht Garant; Beteiligung durch Unterlassen (§ 323 c) . . . . .	88
c) Teilnehmer am Selbstmord ist nicht Garant; Beteiligung durch Tun . . . . .	89
d) Teilnehmer am Selbstmord ist Garant; Beteiligung durch Tun oder Unterlassen . . . . .	93
IX. Menschlichkeit, Konkurrenzfragen . . . . .	96
1. Menschlichkeit . . . . .	96
2. Konkurrenzfragen . . . . .	97
<b>D Fahrlässige Verletzung des Rechtsguts „Leben“ . . . . .</b>	<b>99</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund . . . . .	99
II. § 222 im einzelnen . . . . .	101
<b>E Verletzung des Rechtsguts „körperliche Integrität“, §§ 223 ff., und Nebenstrafrecht . . . . .</b>	<b>103</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund . . . . .	104
1. Elementares Schutzbedürfnis . . . . .	104
2. Bagatelldelikt . . . . .	106
a) Sozialadäquanz . . . . .	106
b) Sonstige Geringfügigkeiten . . . . .	107
3. Privatklagedelikt . . . . .	107
4. Der Umfang der Körperverletzungskriminalität . . . . .	109
II. Der Tatbestand der Körperverletzung (mit Qualifikationen, ohne Heilbehandlung) . . . . .	110
1. Körperliche Mißhandlung – Gesundheitsbeschädigung . . . . .	110
a) Körperliche Mißhandlung . . . . .	110
b) Gesundheitsbeschädigung . . . . .	111
2. Einwilligung, Sozialadäquanz, Rechtfertigungsgründe . . . . .	111
a) Einwilligung, § 226 a . . . . .	111
b) Einwilligung in das Risiko . . . . .	114
c) Sonstige Rechtfertigungsgründe und Sozialadäquanz . . . . .	116
3. Qualifikationen . . . . .	117
a) § 223 a . . . . .	117
b) §§ 224, 225 . . . . .	118
c) § 226 . . . . .	119

# Inhaltsverzeichnis

Übersicht zur Teilnahme an §§ 224, 225 (gilt entsprechend auch für § 226)	120
d) § 340	121
e) Konkurrenzen	121
4. § 223 b	122
5. Sondertatbestand § 227	122
6. Sondertatbestand § 229	124
III. Heilbehandlung	125
1. Heilbehandlung als Körperverletzung	125
2. Die Aufklärungspflicht	127
IV. Fahrlässige Körperverletzung, § 230	129
<b>F Verletzung des Rechtsguts „Leben der Leibesfrucht“, §§ 218 ff.</b>	<b>130</b>
I. Kriminalpolitische Vorbemerkungen zum Schwangerschaftsabbruch durch die Schwangere oder auf deren Wunsch	131
1. Die Gesetzgebungsgeschichte und der Interessenkonflikt	131
2. Die wichtigsten einseitigen kriminalpolitischen Positionen	132
a) Fort mit § 218!	132
b) Mein Bauch gehört mir!	133
c) Abtreibung ist Mord!	134
3. Die wichtigsten abwägenden kriminalpolitischen Positionen	136
a) Fristenlösungen	136
b) Indikationslösungen	137
aa) Medizinische Indikation	137
bb) Eugenische Indikation	137
cc) Ethische Indikation	137
dd) Soziale Indikation	138
4. Die Realität des Schwangerschaftsabbruchs	138
II. Die Tatbestände des Schwangerschaftsabbruchs, des Verstoßes gegen die Beratungspflicht und die Pflicht zur Feststellung der Voraussetzungen der Indikation, §§ 218 ff.	140
1. Überblick	140
2. Der Tatbestand des Schwangerschaftsabbruchs, § 218	141
a) Rechtsgut und Tathandlung	141
b) Selbstabbruch und Fremdabbruch	143
c) Besonders schwere Fälle und Regelbeispiele, § 218 II	144
d) Vorfeldtaten, §§ 219 b, 219 c	145
aa) § 219 c	145
bb) § 219 b	146
3. Die Straflosigkeit eines tatbestandsmäßigen Schwangerschaftsabbruchs nach § 218 a	146
a) Allgemeines zu den Indikationen	146

# Inhaltsverzeichnis

b)	Die kleine Generalklausel der medizinischen Indikation, § 218 a I	149
aa)	Allgemeine Voraussetzungen	149
bb)	Die besonderen Voraussetzungen des Abs. 1 Nr. 2	149
cc)	Ungeschriebene Rechtfertigungsvoraussetzungen?	150
dd)	Ausgeklammerte Rechtfertigungselemente	150
ee)	Feststellung der Rechtfertigung	150
ff)	Bestrafung bei fehlender Rechtfertigung	150
gg)	Keine Pflicht zum Schwangerschaftsabbruch trotz Rechtfertigung	151
c)	Die Sonderfälle der eugenischen und ethischen Indikation, § 218 a II Nr. 1, Nr. 2	151
d)	Die soziale Indikation als große Generalklausel, § 218 a II Nr. 3	152
aa)	Ausgangslage des Gesetzgebers	152
bb)	Voraussetzungen	152
cc)	Verhältnis zur medizinischen Indikation	153
4.	Die Straflosigkeit der Schwangeren trotz Rechtswidrigkeit des Abbruchs, insbes. § 218 III	154
a)	Die 22-Wochen-Klausel, § 218 III 2	154
b)	Die Bedrängniklausel, § 218 III 3	154
c)	Sonstige Straflosigkeit der Schwangeren	155
5.	Die verselbständigten Indikationenelemente der Beratungspflicht, § 218 b, der Feststellungspflicht, §§ 219, 219 a und der Krankenhauspflicht, Art. 3 des 5. StrRG	155
a)	Rechtsgut	155
b)	Die Tathandlungen im einzelnen	156
c)	Das Verhältnis zum Schwangerschaftsabbruch	157
6.	Das Verhältnis des Schwangerschaftsabbruchs zu den Tötungsdelikten	158
a)	Menschqualität bei Geburtsbeginn; Geburt eines lebenden Kindes bei Schwangerschaftsabbruch	158
b)	Notstandstötung in der Geburt	158
c)	Schwangerschaftsabbruch im Spätstadium als Angriff auf menschliches Leben	159
d)	Angriff auf das Leben der Schwangeren und § 218	159
7.	Das Verhältnis des Schwangerschaftsabbruchs zu den Körperverletzungsdelikten	159
<b>G</b>	<b>Vorsätzliche Verletzung oder Gefährdung des Rechtsguts „Ehre“, §§ 185 ff.</b>	<b>162</b>
<b>I.</b>	<b>Der kriminalpolitische Hintergrund</b>	<b>162</b>
1.	Schutzbedürftigkeit	162
a)	Allgemeines	162
b)	Typische Störungen der Person	163
aa)	Zudringlichkeiten	163

# Inhaltsverzeichnis

bb) Herabsetzungen	164
cc) Beschimpfungen	164
dd) Zusammenfassung	165
2. Das Rechtsgut nach geltendem Recht und die Schwierigkeiten (Überblick)	165
a) Rechtsgut, Wahrheitsbeweis und Wahrnehmung berechtigter Interessen	165
b) Rechtsgut, gesellschaftliches Urteil und Vorurteil	166
c) Rechtsgut, Kommerzialisierung	167
d) Rechtsgut, normativer Ehrbegriff	167
3. Praktische Bedeutung der §§ 185 ff.	168
a) Bagatelldelikt	168
b) Antrags- und Privatklagedelikt	169
c) Vorrang des Zivilrechts	169
II. Die Ehrverletzungsdelikte im einzelnen	171
1. Verleumdung, § 187	171
2. Üble Nachrede, § 186	173
3. Wahrheitsbeweis und Rechtfertigung kraft Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Verleumdung und übler Nachrede, § 193	174
a) Der Wahrheitsbeweis	174
b) Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193	175
4. Beleidigung und Formalbeleidigung, §§ 185, 192, 193	177
5. Einzelheiten	178
<b>H Verletzung des Rechtsguts Privat- und Geheimsphäre, § 123 (Hausfriedensbruch); §§ 201 ff. (Geheimnisschutztatbestände) und Nebengesetze</b>	<b>179</b>
I. Der kriminalpolitische Hintergrund, allgemein	179
1. Elementares Schutzbedürfnis	179
2. Konkretisierung der Privat- und Geheimsphäre durch bestimmte Rechtsgüter	180
3. Kommerzialisierung des Rechtsguts „Privatsphäre“	181
4. Privatsphäre, Masse und Massenmedien	181
II. Hausfriedensbruch, § 123	182
1. Der kriminalpolitische Hintergrund	182
2. § 123 im einzelnen	184
a) Rechtsgut und Schutzbereich	184
b) Eindringen, Verweilen als Tathandlungen	185
c) Gegenrechte und Einwilligung	185
d) Sonstiges	187
III. Verletzung des Rechtsguts „Vertraulichkeit des Wortes“, § 201	188
1. Der kriminalpolitische Hintergrund	188
2. § 201 im einzelnen	188
a) Rechtsgut, Trennung von Abs. 1 und Abs. 2	188

# Inhaltsverzeichnis

b) Einwilligung und Interessenabwägung . . . . .	190
aa) § 201 I Nr. 1 . . . . .	190
bb) § 201 II . . . . .	191
c) Sonstiges . . . . .	192
<b>IV. Verletzung privater Geheimhaltungsinteressen: Briefgeheimnis</b> (§ 202); Privatgeheimnis (§ 203 I, II S. 1) und Datenschutz (§§ 202 a, 203 II S. 2 und Nebengesetze) . . . . .	192
1. Der kriminalpolitische Hintergrund . . . . .	192
2. Das Briefgeheimnis, § 202 . . . . .	194
a) Rechtsgut . . . . .	194
b) § 202 im einzelnen . . . . .	194
c) Sonstiges . . . . .	195
3. Das Privatgeheimnis, § 203 I, II S. 1 . . . . .	195
a) Kriminalpolitischer Hintergrund und Rechtsgut . . . . .	195
b) Die Geheimhaltungspflichten . . . . .	197
c) Geheimnis und Offenbarung . . . . .	197
d) Gegenrechte und Befugnis . . . . .	198
e) Sonderdelikt, Teilnahme . . . . .	199
f) Sonstiges . . . . .	199
4. Der Datenschutz, §§ 202 a, 203 II S. 2 und Nebenstrafrecht . . . . .	200
a) Planung und Daten . . . . .	200
b) Datenschutz . . . . .	203
<b>J Verletzung der persönlichen Freiheit, §§ 234 ff. – insbesondere Verletzung</b> <b>der körperlichen Bewegungsfreiheit, § 239 (Freiheitsberaubung)</b> . . . . .	206
I. Überblick über §§ 234 ff. . . . .	206
II. Der kriminalpolitische Hintergrund des § 239 . . . . .	208
III. Der Tatbestand der Freiheitsberaubung, § 239 . . . . .	209
1. Körperliche Bewegungsfreiheit . . . . .	209
2. Freiheitsentziehung – Freiheitsbeschränkung . . . . .	210
3. Dauer der Freiheitsentziehung – Verhältnis zur Nötigung, § 240 . . . . .	211
4. Beraubung durch Einsperren oder auf sonstige Weise . . . . .	212
5. Tatbestandsausschluß und Rechtfertigung . . . . .	213
6. Qualifikationen, § 239 II, § 239 III . . . . .	214
7. Dauerdelikt, Konkurrenzen . . . . .	215
<b>K Verletzung der Willensentschließungsfreiheit, Nötigung, § 240</b> . . . . .	216
I. Der kriminalpolitische Hintergrund der Nötigung . . . . .	217
1. Die Relativität des Schutzes gegen Nötigung . . . . .	217
2. Beschränkung der Nötigung auf ein Exzeßverbot . . . . .	218
3. Der Umfang der Nötigungskriminalität . . . . .	219
II. Der Tatbestand der Nötigung, § 240 . . . . .	219
1. Rechtsgut „Willensentschließungsfreiheit“ . . . . .	219

# Inhaltsverzeichnis

2. Gewalt oder Drohung mit einem empfindlichen Übel . . . . .	220
a) Die Drohung . . . . .	220
b) Der Begriffskern der Gewalt . . . . .	222
c) Die Schließung von Lücken durch Ausdehnung des Gewaltbegriffs . . . . .	222
d) Stellungnahme zum Gewaltbegriff . . . . .	225
3. Die Zweck-Mittel-Relation, § 240 II . . . . .	226
4. Rechtfertigungsgründe, insbesondere das Demonstrationsrecht . . . . .	229
5. Vorsatz . . . . .	233
6. Privilegierung: Widerstand gegen die Staatsgewalt, §§ 113, 114 . . . . .	233
7. Amtsdelikt: Aussageerpressung, § 343 . . . . .	234
8. Qualifizierung: Geiselnahme, § 239 b . . . . .	234
9. Sondertatbestände Bedrohung und falsche Warnung, § 241 . . . . .	234
a) Bedrohung, § 241 I . . . . .	234
b) Falsche Warnung, § 241 II . . . . .	235
10. Konkurrenzen . . . . .	236